



Messemacher, Rathausspitze und einige Aussteller stellten das Messeprogramm der „Neckar-Alb regenerativ“ vor.

FOTO: ANDREAS WESTERHAUSEN

Branchentreff rund um die Themen Energie und Einbruchschutz

Produktneuheiten, Beratung und Fachvorträge: Messe „Neckar-Alb regenerativ“ bietet Informationen für Energiesparinteressierte, Modernisierer und Häuslebauer der Region

Von Andreas Westerhausen

BALINGEN - Zum 16. Mal, so Messveranstalter Martin Kiesling, informieren in der Volksbankmessehalle sowie auf dem Messegelände über 80 Unternehmen und Institutionen zu den Themen Energieeinsparpotentiale im Eigenheim, Wege zur Energieunabhängigkeit, Heizungstausch, ökologisches Bauen, Modernisieren und Sanieren sowie zur Elektromobilität und alles rund um ein nachhaltiges Wohnumfeld. Für ihn ist es die gelungene Endkunden-Fachmesse, bei der ausgewählte Fachbetriebe aus der Region die Messebesucher rund um das Thema Energie beraten.

Die hohe Komplexität der technischen Möglichkeiten sowie Materialauswahl, baurechtliche Vorgaben oder Fördermöglichkeiten machen Sanierungs- und Bauvorhaben immer komplexer. Regionales Handwerk, internationale Hersteller und lokale Institutionen bilden auf der Messe die komplette Bandbreite rund ums nachhaltige Bauen und Leben ab. Neben den Infor-

mationsständen der Unternehmen, von denen einige Vertreter bei der einem Vorab-Pressesprache Einblicke ins Programm geben, bietet die Energieagentur Zollernalb eine Herstellerunabhängige Anlaufstelle für alle Energiefragen.

Zukunft-Altbau-Mobil macht Station

Ergänzt wird das Angebot durch das Mobil „Zukunft Altbau“ der Landesenergieagentur BW. Hier berät auch die Sparkasse, wie das Potential alter Gebäude sich ertüchtigen lässt. Laut Armin Stepper (Leiter Immobilien und Baufinanzierung Sparkasse Zollernalb) runden ein Energieberater sowie Baufinanzierungsberater das Informationsangebot ab. Ebenso steht die Volksbank Hohenzollern-Balingen den Renovierungs- und Bauwilligen mit Rat und Tat über die neuen Förderprogramme zur Seite.

Für Jochen Schäfenacker von den Stadtwerken Balingen steht die Nahwärmeversorgung der

Balinger Stadtteile im Vordergrund. Die Einteilung der neun Quartiere erfolgte nach deren Wärmedichte. Vorgestellt wird auch eine Nahwärmeübergabestation, für ihn ein „Rundumsorglos-Paket“.

Laut Messveranstalter Martin Kiesling zählt das Thema Heizung zu den wichtigen Punkten auf der Messe. Nicht jeder habe schließlich die Möglichkeit, sich ans Nahwärmenetz anzuschließen. Solera-Geschäftsführer Wolfgang Strobel stellte alternative Heizmöglichkeiten wie Wärmepumpe oder Photovoltaik vor. Denn wer im nächsten Winter eine neue Heizung haben will, muss sich jetzt drum kümmern.

Zu den unabhängigen Experten bei Themen wie Energieeinsparung, Fördermöglichkeiten oder Heizungstausch gehört die Energieagentur Zollernalb, so Michael Rottmayr. Über den Weg zum schnellen Internet informiert die „Zollernalb-Data“. Traditionell informiert das Polizeipräsidium Reutlingen über Einbruchschutz und klärt über die aktuellen Maschen von Telefonbetrügern auf.

Das Bühnen- und Vortragsprogramm informiert messebegleitend zu Themen wie Heizungstausch, Photovoltaik und Speichertechnik, Wärmepumpe, aktuelle Fördermöglichkeiten und vielem mehr. Auf dem Messegelände können neben den Ausstellern aus dem Haus- und Energiebereich auch E-Fahrzeuge, Elektroroller oder E-Quads bestaunt werden.

Für die kleinen Messebesucher gibt es von der Jugendtechnikschiene passend zum Thema ein Lego- sowie Solarmodell-Bastelangebot. Das Catering-Team von Roland Heck, „Best for Fest“, sorgt für das leibliche Wohl der Messebesucher und Aussteller. Über 4000 interessierte Besucher werden bei der 16. Ausgabe der Messe erwartet.

Die „Neckar-Alb regenerativ“ findet am Wochenende, 9. und 10. März, in der Volksbankmesse und auf dem Messegelände statt. Geöffnet ist an beiden Tagen jeweils von 11 bis 17 Uhr. Weitere Informationen sowie eine Ausstellerübersicht gibt's auf neckar-alb-regenerativ.de

Erstmals ein „Tag der jungen Musik“

MV Ostdorf hält Rückschau auf ein Jahr, das maßgeblich auch vom Wechsel am Dirigentenpult geprägt war

OSTDORF (pm) - Der erste Vorsitzende Tobias Waidele umriss bei der Jahreshauptversammlung des Musikvereins Ostdorf das zurückliegende Jahr, das einige Änderungen mit sich brachte. So wurde die Weihnachtsfeier von der gewohnten „Hallenfeier“ erfolgreich in einen Weihnachtsspaziergang am Rande von Ostdorf umgestaltet. Musikalisch war das Jahr durch den Dirigentenwechsel geprägt. Beim Frühjahrskonzert verabschiedete sich der Verein nach vier Jahren von Istvan Elekes und Laura Stanger übernahm den Dirigentenstab. Als erste Maßnahme wurde das Unterhaltungsprogramm angepasst und einstudiert. Auf Wunsch der engagierten Dirigentin wird das kommende Frühjahrskonzert zum Doppelkonzert mit den Musikkameraden vom MV Pfedelbach umgestaltet. In ihrem Bericht bekräftigte die Dirigentin, wie viel Spaß ihr die bisherige Probenarbeit mit den Musikern macht und appellierte an alle ehemaligen Musiker und interessierte Ostdorfer, dass sie immer willkommen seien, in die Probenarbeit mit einzusteigen.

Das Jahr war aber auch von der emsigen Jugendarbeit

durch die Jugendleiterin Jana Merz und Betreuer Kevin Rielinger geprägt. Es wurde zum Beispiel erstmalig ein „Tag der jungen Musik“ erfolgreich durchgeführt. Ferner konnten die Ostdorfer Jungmusiker beim „Projekt 100“ in der Stadthalle mitmachen, das vom Jugenddirigenten Ralf Merz mitorganisiert wurde. Aktuell wird aufgrund der geschumpften Jugendkapelle über eine Projektkapelle mit anderen Balinger Vereinen nachgedacht, erläuterte Jana Merz in ihrem Bericht.

Im Versammlungsverlauf wurde noch eine Satzungsänderung mehrheitlich beschlossen, nach der Posten im Ausschuss geteilt werden können. Das heißt, dass sie durch mehrere Personen besetzt werden. Es folgten die weiteren Berichte der Schriftführerin Tamara Hess und der Kassiererin Carina Lang.

Bei den Wahlen wurden die folgenden Posten neu besetzt, beziehungsweise die Amtsinhaber wiedergewählt: 2. Vorsitzender Martin Stingel, Kassier Silke Brobeil und Alexandra Merz, Jugendleiter Jana Merz, aktives Ausschussmitglied Jens Letsch und Carina Lang, passives Ausschussmitglied Birgit Bock.



Bansbach unterstützt Balinger Tafel

BALINGEN (pm) - Das Beratungsunternehmen Bansbach unterstützt die Tafeln an seinen 9 Standorten bereits im zweiten Jahr. Am Standort in Balingen überreichten Sven Haldenwang, Dr. Michael Haug und Rainer Radke den Spendenscheck über 3000 Euro an die Vorsitzenden des Fördervereins der Balinger Tafel, Peter Blechmann und Nathalie Hahn (Foto). Die freiwilligen Helferinnen und Helfer der Balinger Tafel zeigen unermüdet herausragendes Engagement, das weit über die Lebensmittelverteilung hinaus geht, würdigt Bansbach die Leistung der Ehrenamtlichen.

FOTO: BANSBACH GMBH

Das Derby soll nachhaltig sein

Kommende Woche empfängt die TSG Balingen die Stuttgarter Kickers

Von Ralph Conzelmann

BALINGEN - Das große Württemberg-Derby gegen die Stuttgarter Kickers nächste Woche (Samstag, 9. März, 14 Uhr) wird für eine pickelvolle Bizerba-Arena sorgen – davon ist die TSG Balingen überzeugt. „Wir rechnen mit bis zu 3000 Zuschauern“, sagt der Balinger Finanzchef Roland Schmid. Im Hintergrund laufen die umfangreichen Vorbereitungen für diesen Rückrunden-Knaller auf Hochtouren, auch wenn zuvor noch das Duell beim VfB Stuttgart (diesen Sonntag) auf dem Programm steht.

Untrennbar mit dem Kickers-Spiel verknüpft ist das Thema Nachhaltigkeit, wie die Verantwortlichen von TSG-Sponsor Ezee (Binsdorf), Ausrüster Uhl-sport, die TSG selbst und auch Gegner Stuttgarter Kickers wissen lassen. Das Kickers-Spiel stehe unter eben diesem Motto – dabei präsentiert sich das Unternehmen Ezee, dessen Geschäftsführer Reiner Stauss sagt: „Als Partner der TSG eruieren wir laufend die Möglichkeiten gemeinsamer Aktionen, welche die Nachhaltigkeit im Allgemeinen betreffen, aber natürlich auch speziell auf den Fußball

und die TSG abzielen.“ Ausrüster Uhl-sport setzt mit eigens kreierten „grünen“ Produkten auf umweltverträgliche Trikots und Bekleidung, die Stuttgarter Kickers sehen sich in diesem Punkt primär Sponsoren und Fans verpflichtet.

Eugen Straubinger, der Vorsitzende der TSG, sieht weitergehende Lösungen, etwa im Bereich Photovoltaik, Stichwort Tribünendach, in Reichweite: „Hierzu laufen erste Gespräche mit der Stadt Balingen.“ Was die sportliche Ausgangslage angeht, liegen die Fakten auf der Hand: Als Spitzenreiter sind die Stuttgarter Kickers haushoher Favorit, der Aufstieg in die 3. Liga wird herbeigesehnt. Die Balinger

wiederum, die das Hinspiel immerhin 2:2 gestalten konnten, fühlen sich in ihrer Rolle als Außenseiter nicht gänzlich unwohl. „Vielleicht können wir sogar überraschen“, hofft Straubinger, dass es dem eigenen Team gelingt, zumindest einen Punkt in der Bizerba-Arena zu behalten. Klar positioniert sich Stauss, der sich im Stadion „nicht als Ezee-Geschäftsführer, sondern als TSG-Fan“ betrachtet und folglich den Balinger fest die Daumen drückt. Melanie Steinhilber aus der Uhl-sport-Geschäftsleitung gibt sich naturgemäß diplomatisch: Als Ausrüster und Partner beider Vereine wünsche man sich zualterer schönen Sport und ein spannendes Spiel.



Präsentieren die Nachhaltigkeitsinitiative (von links): Eugen Straubinger (TSG), Reiner Stauss (Ezee), Melanie Steinhilber (Uhl-sport), Matthias Becher (Stuttgarter Kickers) und Jona Annel.

FOTO: RALPH CONZELMANN



Kreistagsliste: CDU-Stadtverband nominiert Kandidaten

BALINGEN (kh) - Bei einer Mitgliederversammlung, die jüngst im Kleinen Saal der Stadthalle stattgefunden hat, hat der CDU-Stadtverband Balingen die Kandidatinnen und Kandidaten für die Liste zur Wahl Kreistages am 9. Juni nominiert. Der Stadtverbandsvorsitzende Joachim Rebholz und sein Stellvertreter Nico Rewes bedankten sich bei allen, die ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklärt hatten. Gemäß der festgelegten Regularien wurden von den Mitgliedern die

folgenden 13 Personen für die Liste zur Wahl des neuen Kreistages des Zollernalbkreises nominiert: Christoph Büchert, Marc Eberhart, Markus Holweger, Günther Meinhold, Bernd Merz, Wolfgang Rehfuß, Dr. Bernhard Rewes, David Schlichtenberger, Michael Steiner, Anke Traber, Katharina Weber, Dr. Klaus Weber, Andrea Winnesberg-Scharf. Das Foto zeigt die bei der Nominierungsversammlung anwesenden Kandidaten.

FOTO: KLAUS HAHN